



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 19.12.2022



Altschnee



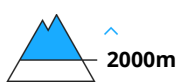
Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

Schwachen Altschnee beachten. Frischer Tribschnee in Kammlagen.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m, besonders an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie an Tribschneehängen. Dort sind mittlere Lawinen möglich.

Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen in Kamm- und Passlagen störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord- und Osthängen in der Höhe. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

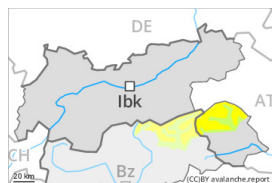
Montag:

Markante Erwärmung. Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 19.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m, besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen stellenweise störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Vorsicht in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Nord- und Osthängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

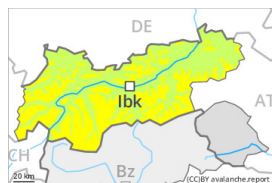
gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Mit Neuschnee und mäßigem Wind entstanden besonders in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Montag: Markante Erwärmung. Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m.

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Einzelne mittlere Lawinen sind möglich.

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf einzelne feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Grashängen.

Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Mit Neuschnee und teils mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in hohen Lagen weitere Tribschneeanisammlungen.

Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die älteren Tribschneeanisammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Montag: Markante Erwärmung. Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.